

Sechster Geschäfts-Bericht

der Direction der

# Deutschen Bank

für die Zeit vom

**1. Januar bis 31. December 1875.**



Das Jahr 1875 war für die gewerbetreibenden Stände Deutschlands nicht günstiger, als sein Vorgänger. Unsere Industrie ist geschwächt. Die Consumtionskraft des Inlandes hat sich verringert, weil die Bevölkerung die erlittenen Verluste durch grössere Sparsamkeit einzubringen bemüht ist. Der Export ist zurückgegangen, weil unsere Fabrikanten und Arbeiter die Concurrenz auf dem Weltmarkte nicht mehr wie früher bestehen können, sei es, dass sie durch frühere glücklichere Jahre zu sehr verwöhnt, sei es, dass sie in Folge der Rückkehr zu vorsichtigeren Grundsätzen in der Creditgewährung nicht mehr genügende Betriebsmittel für ihre, in letzter Zeit übermässig ausgedehnten Anlagen besitzen. Das Ausland beginnt sogar, unsere Industrie auf dem heimischen Markte erfolgreich zu bekämpfen, während die schutzzöllnerische Bewegung in den Nachbarstaaten uns ein Absatzgebiet nach dem anderen zu verschliessen droht.

Der Handel litt unter dem Darniederliegen der Speculationslust. Misstrauen und Geschäftslosigkeit beherrschten mehr als vorher den Markt. Sparsamkeit und Einschränkungen aller Art wurden wesentlich massgebende Factoren für die Privatwirthschaft.

Ein solcher Zustand ist zwar im allgemeinen Interesse um deswillen nicht zu beklagen, weil ohne eine längere solche Durchgangsperiode die Heilung vorhandener moralischer und materieller Schäden unmöglich sein würde. Indessen wirkt er gegenwärtig nachtheilig auf die Erträge derjenigen Institute, welche ihren Gewinn in der vorübergehenden zinsbaren Anlage ihrer Capitalien sowie in der Vermittlung der verschiedenartigen Verkehrsgebiete und Beziehungen zu suchen haben. Denn Misstrauen erschwert nutzbringende Geldanlagen und hält den Zinsfuss niedrig, Geschäftslosigkeit beeinträchtigt den Gewinn auf den provisionspflichtigen Conten.

Trotzdem haben die Umsätze der Deutschen Bank sich auf dem alten Standpunkte erhalten, obgleich man hätte erwarten dürfen, dass in Folge der Auflösung der östlichen Filialen eine Verringerung eintreten würde. Die Umsätze der Centrale haben das dadurch entstandene Minus aufgewogen, der Provisionsgewinn hat sich sogar wesentlich erhöht, weil die Zahl unserer Verbindungen sich erheblich vermehrte. Wir hoffen, dass diese Zunahme im laufenden Jahre sich noch steigern wird. Denn die gegenwärtige Lage der Dinge, welche namentlich die jüngeren Banken hart betrifft, hat manche derselben theils zur Reduction ihres Capitals, theils zur Liquidation veranlasst. Wir halten diese Bewegung für eine durchaus vernünftige und zeitgemässe, weil sie sowohl den Interessen der einzelnen Actionäre, als auch denjenigen des Marktes entspricht, wenn sie in solcher Weise durchgeführt wird, dass die solide Kundschaft der betreffenden Institute nicht in ihrem Geschäftsbetriebe gestört wird, und dass die vernünftigen auf die Unterstützung dieser Institute angewiesenen Unter-

nehmungen nicht gestürzt werden. Wenn daher im Laufe des Jahres die Gelegenheit an uns herantrat, bei Durchführung dieser Bewegung behülflich zu sein, so haben wir unsere Unterstützung behufs solcher Abwicklung und behufs Uebernahme der in unseren Geschäftsrahmen passenden Kundschaft bereitwilligst zugesagt. Wir schätzen den indirecten Nutzen nicht ganz gering, welchen die verbleibenden Institute aus der Vermehrung ihrer Kundschaft und aus der Verringerung der, für die Vermittelung eines stagnirenden Verkehrs bestimmten Capitalien ziehen werden, wengleich dieser Nutzen sich bei der heutigen Conjunctur nicht sofort fühlbar machen wird.

Der Grund dass zur Vertheilung der Dividende trotzdem eine geringere Summe als im Vorjahr zur Verfügung steht, liegt ausser in einigen Conto-Corrent-Verlusten, in Verlusten, welche die Auflösung der östlichen Filialen nach sich zog, namentlich aber in der Werthverringering unseres Effecten-Besitzes.

## I. Ueberseeisches Geschäft.

Die Auflösung unserer Filialen in Shanghai und Yokohama ist im ersten Halbjahre dieses Jahres begonnen und am 1. October beendet gewesen.

Die dabei entstandenen Abschreibungen von

245,611 Mk. 85 Pf.	Shanghai
190,821 » 47 »	Yokohama

haben ihren Grund theilweise in den mit einer solchen kaufmännischen Abwicklung unvermeidlich verbundenen Verlusten, hauptsächlich aber in der Entwerthung der Valuta, welche seit 31. December 1874 weiter zurückgegangen ist und mit dem Weichen der Silberpreise noch jetzt stetig weiter fällt. Hätten wir die Filialen weiter bestehen lassen, so würde der Valutaverlust heute wesentlich grösser sein, als die durch die Liquidation entstandenen, sich nicht mehr wiederholenden Schäden.

Ausdrücklich wollen wir indessen hervorheben, dass wir unser Programm der Unterstützung des deutschen überseeischen Handels damit durchaus nicht aufgeben, sondern dasselbe mit Hilfe unserer, sich vortrefflich bewährenden Londoner Filiale stetig weiter verfolgen, wengleich wir unsere Versuche, die deutsche Valuta auf den überseeischen Plätzen einzuführen, bei der Abnahme des deutschen Exports vorläufig zu sistiren gezwungen sind.

Bedauerliche Ergebnisse hat unsere Actienbetheiligung an der Deutsch-Belgischen La Plata-Bank geliefert. Dieselbe hatte vor unserem Eintritt in die Direction einen bedeutenden Vorschuss an die Regierung von Uruguay gegen Verpfändung von Staatspapieren gegeben. Der Ende 1874 erfolgte Sturz der Regierung verhinderte die Rückzahlung der Capitalien, und die neue Regierung sistirte im Laufe des Jahres 1875 auch die bisher regelmässig erfolgte Zinszahlung, indem sie sich auf die leeren Staatskassen berief. Verschiedene Rückzahlungsversprechungen sind bisher unerfüllt geblieben und wir werden unter diesen Umständen die bereits im Vorjahr gegen unseren Effectenbesitz gestellte Reserve erhöhen müssen.

Dagegen haben unsere Filialen Bremen, Hamburg und London glücklich gearbeitet, ebenso unsere Commandite Knoblauch & Lichtenstein in New-York.

Die German Bank of London brachte 6% Dividende.

## II. Inländisches Geschäft.

Die Zahl unserer provisionspflichtigen Verbindungen ist von 635 am 31. December 1874 auf 743 am 31. December 1875 gestiegen. Indessen haben wir durch den Conkurs der Firma Barschall & Kladt in Liegnitz und der Rheinischen Effectenbank in Cöln erhebliche Verluste erlitten. Die im Vorjahre auf Delcredere-Conto gebrachte Reserve für unsere Forderung an die Gesellschaft Plessner & Co. hat sich als unzureichend herausgestellt. Hierzu traten noch einige kleine Verluste, welche zusammen eine Abschreibung von

**546,349 Mk. 09 Pf.**

nothwendig machen, zu deren Deckung statutengemäss die im Vorjahr unvertheilt gebliebene Provisionsreserve von 129,000 Mk. heranzuziehen ist.

An die einzelnen Bilanzposten erlauben wir uns folgende Bemerkung zu knüpfen.

Unser Consortial-Conto besteht aus:

1) einer Bethheiligung an einem Grundstückgeschäft . . . . .	489,466 Mk. 12 Pf.
2) drei Bethheiligungen an Eisenbahngeschäften (bis jetzt eingezahlt)	471,152 » 05 »
3) vier Bethheiligungen an Staatspapieren, Communalanlagen und Pfandbriefgeschäften (eingezahlt) . . . . .	1,523,283 » 43 »
4) eine Bethheiligung an einem industriellen Unternehmen (eingezahlt) . . . . .	10,330 » 20 »
	<hr/>
	2,494,231 Mk. 80 Pf.

Das Conto eigener Effecten setzt sich zusammen aus:

Staatspapieren und Pfandbriefen . . . . .	2,829,221 Mk. 50 Pf.
Eisenbahn-Prioritäten . . . . .	697,228 » — »
Eisenbahn-Actien, industrielle Actien . . . . .	193,344 » — »
Bank-Actien (zum grössten Theil in Liquidation befindlicher Banken) . . . . .	3,765,699 » 60 »
	<hr/>
	7,485,493 Mk. 10 Pf.

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Bethheiligung bei andern Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien ohne augenblicklichen Börsencours betragen:

**7,996,244 Mk. 70 Pf.**

Hierunter befindet sich unsere Bethheiligung bei der German-Bank und bei der Deutsch-Belgischen La Plata Bank.

Wir hielten es auch in diesem Jahre nicht für richtig die Abschreibungen, welche durch den Minderwerth dieser Actien erforderlich werden, im Einzelnen zu greifen. Da namentlich der Werth der Actien der Deutsch-Belgischen La Plata Bank sich in diesem Jahr erheblich vermindert hat, so sind wir gezwungen, den als Minderwerth aufzustellenden Gegenposten erheblich zu vergrössern.

Von den Erträgen des Jahres 1875, im Belaufe von . . . . . 2,989,286 Mk. 60 Pf.  
 schlagen wir daher vor die Summe von . . . . . 1,073,937 Mk. 51 Pf.  
 zu diesem Behuf von der Vertheilung auszuschliessen und der Effecten-Verlustreserve zu überweisen.

Von dem alsdann verbleibenden Ueberschuss von . . . . . 1,915,349 Mk. 09 Pf.  
 sind weiter abzusetzen für das Delcredere-Conto . . . 417,349 Mk. 09 Pf.  
 als Special-Conto-Corrent-Reserve (§ 43 des Statuts)

10% der verdienten Provisionen . . . . .	148,000	› — ›	
so dass . . . . .	1,350,000	› — ›	1,915,349 › 09 ›

gleich 3% Dividende oder 18 Mark pro Actie zur Vertheilung an die Herren Actionäre verbleiben.

Die Reserven betragen demnach:

1) Ordentliche Reserve . . . . .	803,085	Mk. 60 Pf.
2) Special-Conto-Corrent-Reserve . . . . .	148,000	› — ›
3) Consortial-Reserve . . . . .	330,000	› — ›
4) Effecten-Verlust-Reserve . . . . .	2,153,420	› 97 ›
	<u>3,434,506</u>	Mk. 57 Pf.

## Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1875 beträgt:

				gegen 1874.	
bei der Centrale	. . . . .	3,586,181,050	Mk. 18 Pf.	3,120,164,897	Mk. 71 Pf.
» den Filialen	. . . . .	1,926,415,583	» 91 »	2,388,984,690	» 60 »
	zusammen	5,512,596,634	Mk. 09 Pf.	5,509,149,588	Mk. 31 Pf.
gegen 1873	{ Centrale	2,113,923,128	Mk. 23 Pf. }	3,765,140,668	Mk. 28 Pf.
	{ Filialen	1,651,217,540	» 05 » }		
» 1872	{ Centrale	1,815,402,403	» 43 » }	2,891,276,883	» 83 »
	{ Filialen	1,075,874,480	» 40 » }		
» 1871	{ Centrale	843,320,390	» 12 » }	951,445,036	» 92 »
	{ Filialen	108,124,646	» 80 » }		
» 1870	Centrale	. . . . .	. . . . .	239,342,864	» 87 »

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

				gegen 1874.	
Cassa-Geschäft	. . . . . Centrale	608,880,963	Mk. 91 Pf.	536,898,703	Mk. 22 Pf.
» »	. . . . . Filialen	535,501,048	» 30 »	686,928,995	» 60 »
Sorten	. . . . . Centrale	41,408,265	» 67 »	21,083,265	» 97 »
Wechsel-	. . . . . Centrale	730,787,210	» 56 »	597,739,076	» 40 »
» »	. . . . . Filialen	328,127,379	» 07 »	491,106,023	» 60 »
Effecten-	. . . . . Centrale	534,973,992	» 77 »	452,150,430	» — »
» »	. . . . . Filialen	107,243,794	» 64 »	90,742,797	» 10 »
Coupon-	. . . . . Centrale	7,214,399	» 56 »	16,065,334	» 20 »
» »	. . . . . Filialen	1,103,153	» 59 »	6,476,734	» 50 »
Contocorrent-Geschäft	. . . Centrale*)	1,370,439,915	» 39 »	1,268,577,523	» 30 »
» » »	. . . Filialen	770,869,191	» 05 »	748,142,486	» 60 »
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen					
und Credit-Bestätigungen	. . . Centrale	13,007,989	» 61 »	10,212,624	» 28 »
Consortial-Geschäft	. . . Centrale	3,696,161	» 36 »	3,061,127	» 30 »
Accepten-Conto	. . . Centrale	70,219,715	» 82 »	61,653,183	» 35 »
» »	. . . Filialen	136,531,681	» 02 »	183,214,493	» 35 »
Depositen-Geschäft	. . . Centrale	68,056,587	» 14 »	37,277,717	» 67 »
» »	. . . Filialen	22,669,802	» 75 »	18,335,761	» 30 »
Giro-Conto	. . . Centrale	39,853,413	» 47 »	14,209,743	» 80 »
» »	. . . Filialen	—	» — »	—	» — »
Lombard-Geschäft	. . . Centrale	28,168,513	» — »	28,590,809	» 20 »
» »	. . . Filialen	21,148,571	» 60 »	44,429,098	» 90 »
Report-	. . . Centrale	63,932,137	» 02 »	64,127,389	» 75 »
» »	. . . Filialen	1,058,352	» 77 »	1,531,359	» 70 »
Diversen	. . . Filialen {	5,541,784	» 90 »	8,517,969	» 28 »
		2,162,609	» 12 »	10,746,589	» 64 »
		5,512,596,634	Mk. 09 Pf.	5,509,149,588	Mk. 31 Pf.

\*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

## I. Centrale.

### Cassa - Conto.

Bestand ultimo December 1874 . . . . .	1,035,203 Mk. 42 Pf.
Eingang bis ultimo December 1875 . . . . .	608,880,963 » 91 »
	<hr/>
	609,916,167 Mk. 33 Pf.
Ausgang . . . . .	606,274,485 » 42 »
	<hr/>
Bestand ultimo Dezember 1875 . . . . .	3,641,681 Mk. 91 Pf.
Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:	
	101,263,000 Mk.

### Sorten - Conto.

Bestand ultimo December 1874 . . . . .	2,449,168 Mk. 40 Pf.
Eingang bis ultimo December 1875 . . . . .	41,408,265 » 67 »
	<hr/>
	43,857,434 Mk. 07 Pf.
Ausgang . . . . .	43,577,786 » 55 »
	<hr/>
Bleibt Saldo . . . . .	279,647 Mk. 52 Pf.
gegen einen Bestand von . . . . .	285,880 » 20 »
	<hr/>
Ueberschuss . . . . .	6,232 Mk. 68 Pf.

### Wechsel - Conto.

Bestand ultimo December 1874 . . . . .	3,293 Stück . . . . .	24,149,794 Mk. 35 Pf.
Eingang bis ultimo December 1875 . . . . .	73,302 » . . . . .	730,787,210 » 56 »
	<hr/>	<hr/>
	76,595 Stück . . . . .	754,937,004 Mk. 91 Pf.
Ausgang . . . . .	73,117 » . . . . .	735,060,762 » 87 »
	<hr/>	<hr/>
Bleibt Saldo ultimo December 1875 . . . . .		19,876,242 Mk. 04 Pf.
und ein Stück-Saldo von . . . . .	3,478 Stück, betragend . . . . .	20,951,342 » 72 »
	<hr/>	<hr/>
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von . . . . .		1,075,100 Mk. 68 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 12,201 Stück Wechsel mit einem Betrage von

122,154,000 Mk.

ein und aus, mithin betrug ein Appoint durchschnittlich

10,012 Mk.

## C o u p o n - C o n t o .

Bestand ultimo December 1874 . . . . .	50,790 Mk. 20 Pf.
Eingang bis ultimo December 1875 . . . . .	7,214,399 » 56 »
	7,265,189 Mk. 76 Pf.
Ausgang . . . . .	7,160,872 » 47 »
Bleibt Saldo ultimo December 1875 . . . . .	104,317 Mk. 29 Pf.
gegen einen Bestand von . . . . .	106,440 » 10 »
	2,122 Mk. 81 Pf.

so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn von  
zeigt

## E f f e c t e n - C o n t o .

Bestand ultimo December 1874 . . . . .	4,169,033 Mk. 90 Pf.
Eingang bis ultimo December 1875 . . . . .	535,024,556 » 47 »
	539,193,590 Mk. 37 Pf.
Ausgang . . . . .	529,742,441 » 17 »
Bleibt Saldo . . . . .	9,451,149 Mk. 20 Pf.
gegen einen Bestand von . . . . .	9,073,112 » 80 »
mithin ergibt dieses Conto, nach Belastung von 5 <sup>o</sup> Zinsen mit 416,580 Mk. einen Verlust von . . . . .	378,036 Mk. 40 Pf.

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:  
**88,726,370 Mk.**

## C o n t o c o r r e n t - C o n t o .

Saldo ultimo December 1874 Debitoren . . . . .	8,252,690 Mk. 63 Pf.
Debet-Umsatz bis ultimo Juni 1875 . . . . .	1,123,091,930 » 85 »
	1,131,344,621 Mk. 48 Pf.
Credit-Umsatz . . . . .	1,123,026,261 » 86 »
	8,318,359 Mk. 62 Pf.

als 469 Debitoren

a. gedeckt durch Sicherheiten . . . . .	10,505,383 Mk. 27 Pf.
b. ungedeckt . . . . .	17,392,738 » 72 »
	27,898,121 » 99 »

ab 416 Creditoren . . . . .

	19,579,762 » 37 »
Bleibt Saldo wie oben . . . . .	8,318,359 Mk. 62 Pf.

Zusammen 885 Conten.



In den als ungedeckte Debitoren aufgeführten  
 17,392,738 Mk. 72 Pf.  
 figuriren die Saldi der Nostri etc.; die Guthaben bei ersten Bankhäusern repräsentiren, mit  
 9,857,839 Mk. 74 Pf.  
 so dass die eingeräumten Credite durch  
 7,534,898 Mk. 98 Pf. benutzt sind.

Unsere **Filialen** schuldeten uns am 31. December 1874

<b>Bremen</b> . . . . .	1,998,286 Mk. 91 Pf.
<b>Hamburg</b> . . . . .	3,704,311 » 78 »
	<hr/>
	5,702,598 Mk. 69 »

Dagegen hatte

<b>London</b> gut . . . . .	6,189,162 Mk. 15 Pf.
-----------------------------	----------------------

Durch das Contocorrent-Geschäft wurde einschliesslich der durch überseeische Transactionen in Berlin erzielten Provisionen ein Gewinn von

1,012,259 Mk. 87 Pf. Provisionen und
206,554 » 30 » Zinsen
<hr/>
zusammen 1,218,814 Mk. 17 Pf. erzielt

gegen im Vorjahr:

720,200 Mk. — Pf. Provisionen und
352,000 » — » Zinsen
<hr/>
1,072,200 Mk. — Pf.

## Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Credit- Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen	
bis ultimo December 1874 . . . . .	1,952,572 Mk. 65 Pf.
Neue Vorschüsse und Bestätigungen	
bis ultimo December 1875 . . . . .	13,007,989 » 61 »
	<hr/>
	14,960,562 Mk. 26 Pf.
Erledigte . . . . .	11,299,001 » — »
	<hr/>
Bleibt ultimo December 1875 . . . . .	3,661,561 Mk. 26 Pf.



















